

# Spirox®

<b>Fungizides Spritzmittel gegen Echten Mehltau an Reben</b>	<b>Kennzeichnung:</b> <u>Gefahrenklassen:</u> GHS05, GHS07, GHS09; <u>Signalwort:</u> Gefahr
<b>Emulsionskonzentrat (EC)</b>	<u>Gefahrenhinweise:</u> H302+H332, H315, H317, H318, H410
<b>Pfl-Reg.Nr.:</b> 2644-901	<u>Sicherheitshinweise:</u> P280, P304+P340, P305+P351+P338, P310, P501
<b>Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:</b> 500 g/l Spiroxamine	<u>Ergänzende Gefahrenmerkmale:</u> EUH 401
<b>Liefereinheit und Gebindeform:</b> 4 x 5 l	<b>Abstandsauflagen:</b> Weinbau: Spritzen oder Sprühen: 30 m (Regelabstand) 20 m (Abdriftminderungsklasse 50 %) 15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %) 10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)
<b>Abgabe:</b> frei	

## **Zugelassene Anwendungsbestimmungen:**

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Echter Mehltau (Oidium) [Uncinula necator]  
Kultur/Objekt: Weinreben  
Einsatzgebiet: Weinbau  
Anwendungsbereich: Freiland  
Aufwandmenge: max. 0.8 l/ha (0.08 %)  
Wasseraufwandmenge: 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Anwendungszeitpunkt: Ab Befallsbeginn  
Max. Anzahl der Anwendungen: 4  
Zeitlicher Abstand in Tagen: 10-14  
Anwendungsart: Spritzen oder sprühen  
Nachbaufrist in Tagen: -  
Wartefrist in Tagen: 35

## **Wirkungsweise:**

Spirox® wirkt vorbeugend und kurativ gegen Echten Mehltau an Reben. Der systemische Wirkstoff Spiroxamine wird über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze mit dem Saftstrom gleichmäßig verteilt. Zusätzlich wird Eindringen und Verteilung von Mischpartnern gefördert („Schlitteneffekt“). Spiroxamine hemmt die Sterolbiosynthese in pilzlichen Krankheitserregern, allerdings über anderen Wirkungsmechanismus als Azole. Dadurch wird Spirox® zu einem wichtigen Partner innerhalb sicherer Fungizidspritzfolgen.

Wirkungsmechanismus (FRAC): Gruppe G2

Spirox® wirkt in Weinreben protektiv und kurativ. Der Schutz des Neuzuwachses ist jedoch gering. Zum Schutz der Rebe vor Echten Mehltau, empfehlen wir vorrangig eine drei bis viermalige, vorbeugende Anwendung von Spirox® in Abständen von 10 bis 14 Tagen.

Besonders sinnvoll ist im Weinbau ein blockweiser Wechsel mit Präparaten anderer FRAC Wirkungsklassen (Azole, Strobilurine, Netzschwefel, usw.).

### **Mischbarkeit:**

Spirox® ist mischbar mit den gängigen Weinbaufungiziden. Im Zweifelsfall empfehlen wir einen Vorversuch in getrenntem Gefäß.

### **Anwendungstechnik:**

Ansetzen der Spritzbrühe:

Brühebehälter mit der Hälfte der erforderlichen Wassermenge füllen, Spirox® unter gründlichem Umrühren zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Entleerte Behälter gründlich mit Wasser ausspülen. Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

### **Handhabung und Lagerung:**

Hinweise zum sicheren Umgang: Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

### **Sonstige Auflagen und Hinweise:**

In Abhängigkeit von der Bestandesdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

0.24-0.64 l/ha: bis Stadium 61 (Austrieb bis Beginn der Blüte)

0.4-0.8 l/ha: bis Stadium 71 (bis Fruchtansatz)

0.64-0.8 l/ha: ab Stadium 71 (ab Fruchtansatz)

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus der Gruppe der Morpholine (z.B. Fenpropimorph, Fenpropidin) enthalten. Handhabung und Lagerung: Hinweise zum sicheren Umgang: Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### **Kennzeichnung:**

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. Verursacht Hautreizungen.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenschäden.

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### **Sicherheitshinweise:**

Augenschutz, Schutzhandschuhe tragen. Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

Inhalt/Behälter gemäß lokalen/nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungskategorie entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungskategorie) kann um 25 % reduziert werden, wenn das Gewässer zum Zeitpunkt der Anwendung über die gesamte Breite deutlich als fließend erkennbar ist. Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungskategorie) kann um 25 % reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer in Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Keine Anwendung auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung, insbesondere durch Regen oder Bewässerung gegeben ist. Mittel nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist folgender Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

### **Weinbau: Spritzen oder Sprühen:**

30 m (Regelabstand)

20 m (Abdriftminderungskategorie 50 %)

15 m (Abdriftminderungskategorie 75 %)

10 m (Abdriftminderungskategorie 90 %)

Wird die Aufwandmenge im Geltungsbereich des Regelabstandes um 50 % oder mehr reduziert, kann der vorgeschriebene Mindestabstand der nächsthöheren Abdriftminderungskategorie Anwendung finden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

### **Hygienemaßnahmen:**

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Arbeitskleidung getrennt aufbe-

wahren. Nach der Arbeit sofort Hände waschen, gegebenenfalls duschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen). Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

**Vergiftungsinformationszentrale: Telefon: +43 1 406 43 43**

**Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:**

Behandlung: Symptomatische Behandlung.

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Allgemein: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren.

Nach Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

**Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.**

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist). Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen.

**Hersteller, Vertriebsinhaber und für die Endkennzeichnung verantwortlich::**

Arysta LifeScience Benelux Sprl,  
Rue de Renory 26/1, B4102  
Ougrée, Belgien

**Zulassungsinhaber:**

Bayer Austria GmbH  
Herbststraße 610  
A1160 Wien